



**NEOS  
St. Pölten  
wünschen ein  
gutes neues  
Jahr 2021!**

# **NEOS-LETTER ST. PÖLTEN**

JÄNNER 2021 / Ausgabe 1

**neos**

# UNSERE KANDIDAT\_INNEN

St. Pölten kann mehr! Davon sind wir überzeugt und haben deshalb entschieden für NEOS zu kandidieren um unsere Stadt noch besser zu machen!



## NIKO FORMANEK

- **DIE HARTEN FAKTEN**  
55 Jahre alt, seit fünf Jahren Comedian und Kabarettist, davor 16 Jahre Unternehmer und Manager in einem internationalen Konzern, verheiratet und Vater einer 23-jährigen Tochter (Artistin) und eines 19-jährigen Sohnes (Zivildienstler).
- **MEIN LIEBLINGSPLATZ IN ST. PÖLTEN**  
Wenn das Wetter wärmer ist dann sitze ich am liebsten im Südpark bei der Musikschule auf einer der netten Bänke und arbeite dort oder lese. Kraft tanke ich auch im Kaiserwald und an der Traisen.
- **MEINE DRINGENDSTEN ANLIEGEN FÜR ST. PÖLTEN**  
Die absolute Macht der SPÖ und des Bürgermeisters muss kontrolliert und auch einmal gebrochen werden. Absolute Mehrheiten haben historisch immer zu politischem Stillstand, Machtmissbrauch und Korruption geführt. Soweit darf es in St. Pölten nicht kommen.
- **ALS GEMEINDERAT WERDE ICH**  
mich vor allem für Steuerzahler\_innen einsetzen. Es muss absolute Transparenz herrschen wer das Geld der Bürger\_innen für welche Projekte, warum, an wen auch immer ausgibt. Statt gläserne Bürger\_innen brauchen wir vor allem eine gläserne Stadtkassa.



## NINA KASSER

- **DIE HARTEN FAKTEN**  
40 Jahre alt, Sozialarbeiterin und Sexualtherapeutin, FH-Lektorin und Mutter von einem 6-jährigen Sohn.
- **MEIN LIEBLINGSPLATZ IN ST. PÖLTEN**  
ist die Traisen im Süden der Stadt mit ihren versteckten Plätzen.
- **MEINE DRINGENDSTEN ANLIEGEN FÜR ST. PÖLTEN**  
Ausbau von qualitativ hochwertigen und leistbaren (idealerweise kostenfreien) Kinderbetreuungsplätzen für Kinder ab 1 Jahr, Ausbau der Nachmittagsbetreuung und Etablierung einer Ganztageschule mit verstränktem Unterricht.
- **ALS GEMEINDERÄTIN WERDE ICH**  
die Stimme für Familien und Eltern sowie Pädagog\_innen und Sozialarbeiter\_innen mit all ihren Anliegen und Inputs sein.



## NINETTE SCHRAMM

- **DIE HARTEN FAKTEN**  
40 Jahre alt (mitten im Leben), verheiratet, Mutter eines 8-jährigen Sohnes, Angestellte.
- **MEIN LIEBLINGSPLATZ IN ST. PÖLTEN**  
ist der Südpark. Es ist eine wunderschöne Anlage und ein Teil Geschichte in Symbiose mit der Natur, in der ich mich sehr gern aufhalte.
- **MEINE DRINGENDSTEN ANLIEGEN FÜR ST. PÖLTEN**  
Kinderkassenärzte und ein ärztliches Kinderzentrum inklusive psychologischer Betreuung.  
Nachhaltigkeit: Wir müssen mehr Grünflächen schaffen und unsere Parkanlagen erhalten. Die Klimaerwärmung wird ein immer wichtigeres Thema deshalb müssen wir jetzt darauf reagieren. Wir müssen im Jetzt handeln und an Übermorgen denken!
- **ALS GEMEINDERÄTIN WERDE ICH**  
die Stimme für die Menschen mitten im Leben wie DU UND ICH sein.

# UNSERE HERZENSTHEMEN

ST. PÖLTEN KANN MEHR

am 24. Jänner

neoS



## MEHR CHANCEN FÜR UNSERE KINDER

Die **Bedarfserhebung** geht an den Bedürfnissen der Eltern vorbei.

Das Angebot an **Ganztagschulen und Schulen mit verschränktem Unterricht** ist überschaubar.

St. Pölten wächst und wird internationaler - das bringt auch Herausforderungen in unsere Schulen.

In St. Pölten gibt es **einen einzigen Kinderkassenarzt**.

Wir bieten Eltern einen leistbaren, qualitativ hochwertigen **Betreuungsplatz** für ihre Kinder, und zwar **ab dem ersten Lebensjahr**.

Wir bauen das **Angebot für Ganztagschulen** mit verschränktem Unterricht aus.

Wir beschäftigen mindestens **2 neue Mitarbeiter\_innen an besonders geforderten Schulen**, und zwar 1 Sozialarbeiter\_in und 1 administrative Kraft.

Wir sorgen für ein **kassenärztliches Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde** inkl. psychologischer Betreuung.

## MEHR PLAN BEIM BAU

Die Stadt wächst – aber **ohne ein zukunftsfittes Stadtentwicklungskonzept**.

Seit Februar 2020 wissen wir: St. Pölten bekommt einen **Gestaltungsbeirat**. Die erste Sitzung ist für Jänner 2021 geplant und zwar **unter Ausschluss der Öffentlichkeit**.

Die **Innenstadt** wird in regelmäßigen Abständen **aufgegraben** – ohne Rücksicht auf die Unternehmer\_innen und Bewohner\_innen

**Bürger\_innen werden vor vollendete Tatsachen** gestellt - eine echte Bürger\_innenbeteiligung auf Augenhöhe gibt es nicht.

Gemeinsam mit Expert\_innen und Bürger\_innen entwickeln wir ein **ganzheitliches und nachhaltiges Stadtentwicklungskonzept**

Wir machen die Aktivitäten des **Gestaltungsbeirats für Baukultur** St. Pöltner\_innen bekannt, der in regelmäßigen Abständen über Pläne informiert und die Bürger\_innen einbindet.

Wir **planen die Bautätigkeit in der Innenstadt** so, dass Bürger\_innen und Unternehmer\_innen minimal belastet werden.

Wir nutzen moderne **partizipative Methoden** um St. Pöltner\_innen bei wichtigen Projekten die Möglichkeit zu geben objektive Informationen zu erhalten und sich einzubringen.

## MEHR TRANSPARENZ

Die Stadt geht mit unserem **Steuer-geld respektlos** um und gibt keine Rechenschaft ab.

Bei der Vergabe von Förderungen, Aufträgen und Gemeindewohnungen scheint das wichtigste Kriterium **„wer wen kennt“** zu sein.

**Viele Entscheidungen** werden nicht im Sinne der Zukunft der Stadt getroffen, sondern im Sinne der Vorteilsgenerierung für wenige.

Als **Bürger\_innenbeteiligung** werden vor allem **pop-up Befragungen** kurz vor der Wahl verstanden.

Wir installieren eine **unabhängige Vergabekommission**, die die Ausschreibungen von städtischen Aufträgen überwacht.

Wir definieren strategische Förderziele und **transparente und faire Förderkriterien** für die Vergabe von Förderungen.

Wir vergeben Gemeindewohnungen in einem **transparenten Prozess**, der für Bewerber\_innen fair ist.

Wir schaffen Möglichkeiten für **Einbindung der Bürger\_innen** durch einen **Speakers Corner** im Gemeinderat und **Beteiligungsprozesse** für wichtige Zukunftsprojekte.

## MEHR LEBENDIGKEIT IN DER STADT

Die Stadt investiert in Gewerbeparks und das impliziert **Vernachlässigung der Innenstadt**.

Junge, kreative St. Pöltner\_innen pendeln sehr häufig nach Wien – weil **ansprechende Jobs fehlen**.

Unterstützung für Gründer\_innen beschränkt sich auf das **Zurverfügungstellen** von Räumlichkeiten.

Unternehmertum wird **durch Bürokratie und Gebühren** erschwert.

Wir erstellen ein **innovatives Betriebsansiedlungskonzept**, um auch Unternehmen in vielversprechenden Zukunftsbranchen nach St. Pölten zu bringen.

Wir siedeln ein **Start-Up-Hub** an, der die Innenstadt belebt, Gründer\_innen mit Investor\_innen und Expert\_innen vernetzt.

Wir **entlasten Unternehmer\_innen** von Abgaben, Gebühren und Bürokratie.

Dadurch entstehen **neue spannende Jobs** und kreative St. Pöltner\_innen arbeiten gerne in ihrer Stadt.

## MEHR NACHHALTIGKEIT UND GRÜNE MOBILITÄT

St. Pölten ist ein trauriger Spitzenreiter in Österreich was **Bodenverbrauch** und **Verkehrsfläche pro Kopf** betrifft.

Bei neuen Projekten wurde vor allem **auf Beton und Glas** und weniger auf „grün“ gesetzt.

**Verkehrsplanung** bezieht sich immer auf **einzelne Verkehrsmittel** wie Auto, Bus, Bahn oder Fahrrad.

Mehr Verkehr, mehr Beton – heißt auch **mehr Belastung für Umwelt und Menschen** durch Hitze und Abgase.

Wir erstellen ein **ganzheitliches Verkehrskonzept** für alle Verkehrsmittel das neben Auto, Bahn auch neue Arten der Mobilität wie E-Bikes, E-Scooter, Car-Sharing, Leihräder umfasst.

Wir haben **eine App**, mit der alle Fortbewegungsmöglichkeiten geplant und bezahlt werden können.

Wir schaffen **mehr Grün in der Stadt** durch Entsiegelung von Betonflächen.

Wir **begrünen Fassaden und Dächer** von Schulen und Wohnhäusern und machen so die Stadt cooler.

## UNSERE IDEEN – EINE AUSWAHL

### Gestaltungsbeirat – viel Lärm um nichts?

Im Februar 2020 war es so weit – der Gestaltungsbeirat für Baukultur wurde im Gemeinderat beschlossen. Seit Dezember 2020 wissen wir, wer die Mitglieder sind. Die erste Sitzung ist für Jänner 2021 geplant. Das Statut

sieht vor, dass diese und alle weiteren Sitzungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden. Es wird derzeit viel angekündigt – wie immer vor einer Wahl. Am Ende zählt aber ausschließlich die Umsetzung. Für uns ist klar, dass dieser Beirat vollkommen transparent arbeiten muss. Drei Punkte sind dabei besonders wesentlich:

- Es muss eine Möglichkeit geschaffen werden, damit Bürger\_innen mit den Expert\_innen des Beirats in Dialog treten können. Das heißt, dass Sitzungen öffentlich sein müssen!
- Eine öffentliche Präsentation von Projekten ist wichtig. Wesentlich ist uns aber die Möglichkeit für die Bevölkerung, sich bei Bauprojekten in der Stadt kritisch einzubringen – und zwar bevor alles in trockenen Tüchern ist.
- Die Stadt braucht endlich einen langfristigen Stadtentwicklungsplan – eine Vision, wie St. Pölten in 10, 20, 30 Jahren aussehen soll. Gibt es das nicht, stellt sich die Frage, anhand welcher Kriterien und Vorgaben ein Beirat Raumprojekte beurteilt.

### Wir dürfen kein Kind zurücklassen

Als Mutter muss ich leider seit Jahren, gemeinsam mit dem Vater meines Sohnes, die Grenzen und Unmöglichkeiten (finanziell als auch strukturell) von fehlender Kinderbetreuung in der Hauptstadt erfahren. Es gibt zwar 2 Einrichtungen für Kinder ab 1 Jahr, jedoch sind diese für den Großteil der Bevölkerung nicht leistbar, zudem sind die Plätze sehr begrenzt. Weiters gibt es massive Lücken die Nachmittagsbetreuung der Kleinsten betreffend. Für eine Landeshauptstadt sollte es selbstverständlich sein, leistbare und qualitativ hochwertige Betreuung für Kinder ab 1 Jahr ausreichend zur Verfügung zu stellen! Zudem ist es m.E.n. für eine Landeshauptstadt ein großes Manko, nicht eine einzige verschränkte Ganztageschule anzubieten. Deshalb stellen wir NEOS Bildung über alles und setzen uns dafür ein, dass in die Zukunft unserer Kinder investiert wird.

### Die Krise mit Transparenz meistern!

Die derzeitige Wirtschaftskrise und ihre Folgen, ausgelöst durch Corona, werden die Stadt, so wie alle Gemeinden Österreichs, finanziell massiv unter Druck setzen. Schmerzhaftes Einschnitte werden uns in Zukunft begleiten. Umso wichtiger ist es, dass Budgets, Förderungen, PR- und Werbekosten absolut transparent erstellt und abgewickelt werden. Wir fordern völlige Transparenz bei Vergaben von Gemeindewohnungen, Förderungen, geplanten Projekten der Stadt und Ausgaben der Gemeinde. Wir erwarten, dass - ausnahmsweise auch in einer Stadt die schon zu lange absolut regiert wird - die Bürger\_innen über die Verwendung ihrer Gelder offen und nachvollziehbar informiert werden und über Ausgaben volle Rechenschaft bekommen.



## BILDUNG ÜBER ALLES STELLEN

### EIN INTERVIEW MIT NEOS LANDESSPRECHERIN INDRA COLLINI

● Indra, du bist als NEOS-Landessprecherin auch für das Thema Bildung zuständig. Wie erlebst du Bildung in Zeiten der Pandemie?

**Indra:** Als Mutter, die selbst zwei Kinder im schulpflichtigen Alter hat, ist Bildung ein Herzenssthema. Denn gute Bildung ist der Schlüssel für ein gelingendes Leben und ich will, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben. Corona hat wie ein Brennglas aufgezeigt, welche massiven Probleme wir im Bildungsbereich haben. Für mich ist es inakzeptabel, dass die Bildungsschere jetzt noch weiter aufgeht. Da steht die Zukunft vieler, vieler Kinder auf dem Spiel. Bereits der Lock-down im Frühjahr hat ein großes Bildungs-Loch hinterlassen. Die Gesundheitskrise wird zur Bildungskrise. Und trifft in der Zwischenzeit nicht mehr nur Kinder aus bildungsfernen Schichten, diese aber ganz besonders hart.

● Was meinst du, was die größten Probleme der aktuellen Bildungspolitik sind?

**Indra:** Es fehlen nach wie vor die Antworten und konkrete Maßnahmen für diese herausfordernde Zeit: Ausstattung der Schüler\_innen mit digitalen Endgeräten, digitale Ausstattung der Schulen, Aus- und Weiterbildung der Pädagog\_innen in diesem Bereich - denn ein Wechsel von offenen und geschlossenen Schulen wird bis auf weiteres unser

Alltag bleiben. Ein Digitalisierungsschub wäre auch eine große Chance für die Weiterentwicklung unseres Bildungssystems.

Wir müssen die Schulen endlich ins 21. Jahrhundert bringen: Wir müssen die Lehrpläne entrümpeln. Und zwar zügig! Und wir müssen die starre Wissensvermittlung in 50 Minuten-Einheiten aufbrechen und neu lernen lernen. Unser Kinder brauchen für die Herausforderungen der Zukunft ganz andere Kompetenzen als zur Zeit Maria Theresias.

● NEOS pochen ja immer wieder auf das Thema Elementarpädagogik. Warum?

**Indra:** Weil wir bei unseren Kleinsten den Grundstein legen für den nachfolgenden Bildungsweg. Hier haben wir den größten Hebel, wenn wir in diesem Alter bereits Talente fördern und gezielt unterstützen. Länder wie Finnland zeigen uns das vor. Der Schlüssel hierfür sind nicht nur gut ausgebildete Pädagog\_innen, sondern vor allen Dingen mehr Pädagog\_innen. Wenn 25 Kinder auf ein\_e Pädagog\_in kommen, wie soll da individuelle Förderung gehen? Die Wissenschaft spricht von einem idealen Schlüssel von 1:7. Wir haben für NÖ einen Plan entwickelt wie wir in 5 Jahren auf einen Schlüssel von zumindest 1:10 kommen können – also 1 Elementarpädagog\_in für 10 Kinder.



# **JETZT WAHLKARTE BEANTRAGEN.**

Wähle bequem und sicher mit einer Wahlkarte!  
Du kannst Deine Wahlkarte ab sofort bis 20.1. unter  
[www.wahlkartenantrag.at](http://www.wahlkartenantrag.at) online bestellen

## **ST. PÖLTEN KANN MEHR**

am 24. Jänner  
**PINK WÄHLEN!**



Kontaktmöglichkeiten:



[facebook.com/neosstp](https://facebook.com/neosstp)



[stpaelten@neos.eu](mailto:stpaelten@neos.eu)



[neos.eu/stpaelten](http://neos.eu/stpaelten)

Impressum: NEOS – Das Neue Österreich · Neustiftgasse 73-75 · 1070 Wien

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH · Aredstr.7/EG/Top H 01 · 2544 Leobersdorf